

Staatssächsl. Abonnement-  
preis für Halle und umfere  
unmittelbaren Umkreis:  
20 Sgr. 6 Pf. 1/2.

# Der Courier.

Durch die K. Post anhalten  
im Reg. Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Müchtersleben: 22 1/2 Sgr. In  
allen andern Orten: 27 1/2 Sgr.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur E. S. Schwetschke.)

Nr. 145.

Halle, Montag den 25. Juni

1838.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das dritte Quartal dieses Jahres, Juli bis September (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.  
Halle, den 21. Juni 1838.

E. S. Schwetschke.  
E. S. Schwetschke.

## Deutschland.

Berlin, d. 23. Juni. Se. Erlaucht der Kaiserl. Russische General der Kavallerie, General-Adjutant und Senator, Fürst Trubekoj, ist nach Dresden, und Se. Excellenz der Kaiserl. Russische General-Lieutenant und General-Adjutant, von Mansuroff, nach Fürstenstein in Schlessien von hier abgereist.

Berlin, d. 24. Juni. Se. Majestät der König haben dem Superintendenten Winger zu Ober-Röblingen, im Regierungs-Bezirk Merseburg, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse zu verleihen geruht.

Der Minister-Resident mehrerer Deutschen Höfe am hiesigen Hofe, Kammerherr, Oberst-Lieutenant von Röber, ist von hier nach Halle abgereist.

Magdeburg, d. 20. Juni. Der Verein der freiwilligen Krieger aus den Jahren 1813, 14 und 15 feierte am 18. d. M. das jährliche Erinnerungsfest an jene denkwürdige Zeit. In dem schön geschmückten Saale des Friedrich-Wilhelms-Garten waren an 130 ehemalige Kriegsgesährten zu einem frohen Mahle versammelt, denen sich der Ober-Präsident, Graf zu Stolberg, die Generale von Dittfurth und von Brandenstein, so wie mehrere Stabs-Offiziere, zur großen Freude Aller, angeschlossen hatten.

Erfurt, d. 19. Juni. Am gestrigen Tage feierten die freiwilligen Krieger aus den Jahren 1813 — 1815 hierselbst ihr 25jähriges Erinnerungsfest, wozu sich ungefähr 180 Personen eingefunden hatten. Die Theilnehmer versammelten sich Nachmittags um 4 Uhr im Schützenhause zu einem Festmahle, das Se. Excellenz der General-Lieutenant von Lößel und der Regierungs-Präsident, Graf von Flemming, als Gäste beehrten.

Müchtersleben, d. 11. Juni. Ein freudiges, seltenes Fest feierte heute unsere Stadt. Dem allverehrten Direktor des hiesi-

gen Königl. Land- und Stadtgerichts, Seiler, Ritter des Rothen Adler-Ordens, hatte das Gerichts-Personal eine öffentliche freudige Feier seines fünfzigjährigen Amts-Jubiläums veranstaltet. Der Chef-Präsident des Königl. Ober-Landesgerichts zu Halberstadt, Stelzer, begleitet von sämtlichen Mitgliedern des hiesigen Land- und Stadtgerichts, überreichte dem Jubilar den von Se. Majestät dem Könige huldreichst verliehenen Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife; ferner ein ehrendes Anerkennungs-Schreiben Se. Excellenz des Justiz-Ministers Mühlner, so wie ein Gratulations-Schreiben des betref. Königl. Ober-Landesgerichts. Von vielen Seiten her folgten dann mündliche und schriftliche Beglückwünschungen. Die Feier endete mit einem zahlreichen und frohen Mahle, bei welchem dem Jubilar im Namen des Gerichts und des Magistrats ein silberner Pokal überreicht wurde. Viele patriotische und sinnreiche Toasts belebten das Mahl.

Luxemburg, d. 16. Juni. Se. Königl. Hoh. der Prinz Wilhelm von Preußen (Sohn Se. Maj.), ist am 13. d. um 9 Uhr Abends hier angekommen. Am 14. Morgens kommandirte Se. Königl. Hoh. die Manöver der Garnison auf dem Glacis des Neuthores. Um Mittag wurden durch Se. Königl. Hohheit die öffentlichen Autoritäten und Beamten im Hotel des Militair-Gouvernements empfangen, und Abends wohnte der Prinz einem durch das Offizier-Korps im Kasino gegebenen glänzenden Feste bei. Am 15. nahm Se. Königl. Hohheit die Festungswerke in Augenschein und verließ gegen 3 Uhr Nachmittags unsere Mauern.

Trier, d. 16. Juni. Se. Königl. Hohheit der Prinz Wilhelm von Preußen (Sohn Se. Majestät) sind gestern Abend nach 7 Uhr, von Luxemburg kommend, wieder in unserer Mitte eingetroffen. Höchstwünsche geruhten bald nachher, dem im

höchst geschmackvoll decorirten Kasino-Saale veranstalteten Balle beizuwohnen, auf demselben sich mehrere Herren und Damen vorstellen zu lassen und mit denselben sich huldreich zu unterhalten. Se. Königl. Hoh. verließen gegen Mitternacht den Ball. Heute früh nahmen Höchstselben das Triersche Bataillon der Landwehr in Augenschein und reisten unmittelbar darauf nach Bitburg ab.

#### Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 16. Juni. Se. Majestät der Kaiser, begleitet von Ihren Kaiserl. Hoheiten, den Großfürsten Nikolaus und Michael, sind gestern Vormittags um 11 Uhr, zur großen Freude und Ueberraschung aller hiesigen Einwohner mit dem Dampfboot „Herkules“ wohlbehalten in Peterhof eingetroffen. Das Dampfboot hatte die Fahrt von Stockholm nach Peterhof in der Zeit von 57 Stunden sehr glücklich zurückgelegt.

#### Frankreich.

Paris, d. 19. Juni. Die Deputirtenkammer hat gestern die Gesetzentwürfe zur Konzession von sechs Eisenbahnen angenommen. Diese Bahnen sind: von Sedan nach Metz, von Lille nach Dunkirchen und Calais, von Montpellier nach Nîmes, von Montet-aux-Mines nach dem Fluß Allier, und von Béziers ebendahin.

#### Türkei.

Konstantinopel, d. 30. Mai. Hussein Pascha, Vorsteher des Kriegs-Departements, ist plötzlich seines Amtes entsetzt worden. Selim Efendi, der während des griechischen Insurrektionskrieges die Aufmerksamkeit auf sich zog und die Absichten Mehmed's, Vizekönig von Egypten, damals schon enthüllte, ist an seiner Stelle ernannt. Hussein Pascha soll bei Kontrahierung einiger für die Armee nöthig erachteter Artikel sich kompromittirt haben, und so erhält an ihm zuerst der Hatti-Sherif seine Anwendung, der unlängst zur Warnung der Beamten, die sich eines Mißbrauchs ihrer Stellung schuldig machen, erlassen worden.

Die Quarantaine-Anordnungen verursachen eine unbeschreibliche Verwirrung. Das Dampfschiff der Donau-Dampfschiff-Fahrts-Gesellschaft „Ferdinand I.“ und ein Dampfschiff des österreichischen Lloyd wurden bereits angehalten, um sie vor dem Einlaufen in den Hafen zur Abhaltung einer Quarantaine zu zwingen; es erhielten jedoch jene beiden Schiffe schon am Abend desselben Tages ihre freie Pratica. Man zweifelt sehr, ob bei dem allgemein herrschenden Widerwillen eine solche Anstalt verwirklicht werden könne.

Nachrichten aus Bairut, in Syrien, vom 11. Mai zufolge, war der Herzog Max in Baiern zu Jerusalem eingetroffen und von der katholischen Bevölkerung freudig begrüßt worden. Der Pascha hatte von Ibrahim den Befehl, den Herzog überall selbst zu begleiten.

#### Amerika.

Mit dem Paketboot Ville de Lyon sind am 17. Juni zu uns Nachrichten aus New-York vom 26. Mai eingegangen. Der Prinz von Joinville (dritter Sohn des Königs der Franzosen) war am 23. Mai zu Washington angekommen. Zu New-York machte man große Vorbereitungen ihn zu empfangen. Der zum Gouverneur von Kanada ernannte Lord Durham war am 16. Mai an Bord des Hastings an der Mündung des St. Lorenzflusses.

#### Bermischtes.

— Die „Gazette de France“ meldet aus Christiania: „Ein Amerikaner, F. Holday, der sich gegenwärtig hier aufhält, hatte in New-York elf Notizen der norwegischen Nationalbank, jede zum Werthe von 1000 Specieshalern, eingewechselt

und sie in ein kupfernes Kästchen, eine über die andere gelegt. Als er bei seiner Ankunft hier das Kästchen öffnete, fand er zu seinem großen Erstaunen, daß Nummern und Unterschriften dieser Notizen, kurz Alles darauf Geschriebene, gänzlich verschwunden war.“

— Am Sonntag den 29. April begann die Glocke in einer kleinen Kapelle zu Berguir im Kreise Düren, in welcher nur selten Gottesdienst gehalten wird, bei verschlossenen Thüren von selbst zu läuten. Man öffnete die Kapelle und fand am Glockenspiet zwei Warden hängen, die von oben herab gekommen waren, wahrscheinlich herbeigelockt durch eine in der Kapelle hängende Krone von Eierschaalen.

— Die Ausfuhr von Maschinen aus Hull (England) nach dem Kontinent hat in der letzten Zeit außerordentlich zugenommen. In einer Woche wurden von einem einzigen dortigen Hause für 10,000 Pfd. Maschinen verschifft.

— Am Themse-Tunnel in London wird jetzt wieder Tag und Nacht gearbeitet, und man hofft, daß dies großartige Unternehmen doch am Ende gelingen wird. Die Arbeiter, welche 40 bis 45 Schilling Lohn für die Woche erhalten, sind in drei Sektionen getheilt, die sich alle acht Stunden unter einander ablösen. Jede Abtheilung besteht aus 112 Mann, doch werden außerdem noch viele Handlanger dabei beschäftigt. Bei dem Bau des Stübels verfährt man jetzt mit der größten Sorgfalt; auf jeden Stein wird, wenn er eingefügt ist, mit einem 14 Pfund schweren Hammer geschlagen. Weicht der Stein oder fällt der Mörtel ab, so muß der betreffende Arbeiter eine Strafe bezahlen.

— Öffentliche Blätter brachten jüngst die Nachricht von einer in London verstorbenen Hebamme, die an 2000 Kinder zur Welt befördert hatte; deßhalb mag es denn wohl öffentliche Erwähnung verdienen, daß Braunschweig noch vor 12 bis 14 Jahren eine Mitbürgerin hatte, die Hebamme Ruchbaum, die, laut Papieren, nahe an 11,000 Geburten unterstützte, und daß unter den Vielen, deren Eintritt ins Leben sie beförderte, Peronen der hoch und höchstgestellten Stände waren.

— Ein Stiefelmacher-Fabrikant in England kündigte unlängst sein Fabrikat mit folgender Rodomontade an: „Ich habe in meiner Wohnung alle Spiegel durch gewichene Stiefel ersetzt; meine Frau selbst hat keinen andern Spiegel bei ihrer Toilette; ich raffe mich stets vor einem Paar gewichener Reiter-Stiefeln. Dergleichen Stiefel sind wahre Cylinder-Spiegel, welche die Herren an ihren Beinen mit sich herum tragen.“

#### Schloß Fürstenstein in Schlesien.

Ueber die Einrichtungen in diesem Schlosse, dem dormaligen Aufenthaltsorte der Kaiserin von Rußland, sagt ein Schreiben vom 17. Juni Folgendes: „Die breiten, belegten Treppen und die artigen Korridore, auf denen sich die Pläne, Behufs einer raschen Orientirung, befinden, verdienen schon einige Beachtung; doch wie viel mehr steigert sich unsere Freude beim Anblick der schön parketirten Zimmer, deren Wölbung von dem Geschmack des hohen Besitzers zeugt. Welche hübsche Dessains der Tapeten, welche Auswahl von Gemälden, besonders von Kupferstichen! Unter den Sälen zeichnet sich der weiße Marmor-Saal vorzüglich aus; unter allen Dieben aber nehmen die der Kaiserin den ersten Rang ein. Wenn auch in allen Arrangements ein feiner Geschmack, ein edler Luxus bemerkbar wird, so zeigt sich in der Ausstattung der kaiserl. Zimmer eine, ungemein wohlthuende Aufmerksamkeit und eine wahrhaft rührende Sorgfalt, der hohen Fürstin alle jene kleinen Comforts zu gewähren, die Ihrem Geschlechte nur wohlthun können. Unsere erhabene Königs-Tochter sieht sich umringt von Denen die sie am innigsten liebt. Ihr Gemahl, ihr, und des ganzen Preußen-Landes Vater, ihre erlauchtesten Geschwister und Verwandten sind in schönen Portraits in den freund-

lichen Zimmern angebracht. Des Kaisers Bild — nach Krüger's berühmten Delgemälde — hängt in herrlicher Lithographie über dem Fenstertischen, und an der Stelle, wo ihr Haupt der Ruhe pflegen wird, steht unseres Königs treues Portrait. Nichts ist überleben, was der Kaiserin durch Geschmack oder häusliche Gewohnheit lieb geworden; hübsche Vögel und goldige Fische bewegen sich munter in den zierlichen Gefängnissen, und die reizendste Aussicht über die schönsten Partien Fürstensteins schließt sich vor ihren Fenstern auf." — Bei dem schönen Wetter machte F. M. die Kaiserin, nur von einer Hofdame begleitet, gestern gegen Abend einen Spaziergang durch den Fürstensteiner Grund, wo folgendes, von der Leutseligkeit F. Maj. zeugende, kleine Ereigniß sich zugetragen. Ein junger Mann aus Reichenbach, welcher, um die Kaiserin zu sehen, nach Fürstenstein gekommen war, begab sich, da seine Bemühungen daselbst erfolglos blieben, nach der alten Burg. Kaum daselbst angelangt, traf auch die Kaiserin, in Begleitung der Hofdame und eines Kammerdieners dort ein, und trat nach kurzem Aufenthalt ihren Rückweg wieder zu Fuß an. Ermüdet von dem Spaziergange, wünschte F. M. einen Stock; da der dicht dahinter folgende junge Mann bemerkte, daß der Kammerdiener F. Maj. in dem Forstjungen Stock für F. Maj. abzuschneiden sich bemühte, wagte er es, dem Kammerdiener seinen Stock anzubieten und hatte das Glück F. Maj. den Stock selbst überreichen zu dürfen, worauf dieselbe den jungen Mann auf das Schloß Fürstenstein beschied, sich den Stock dort selbst abzuholen. F. Maj. redete, als der junge Mann im Schlosse angelangt war, denselben huldreich an, ließ ihm einige Erfrischungen geben und für den Stock, den F. Maj. behalten wollte, eine kostbare brillante Tuchnadel überreichen, mit dem Bemerkten, diese als Andenken zu bewahren.

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 23. Juni 1838	No.	Pr. Cour.		No.	Pr. Cour.		
		Br.	G.		Br.	G.	
St. Schuldsch.	4	103 1/2	102 1/2	Vomm. Pfandbr.	3 1/2	100 1/2	100 1/2
Pr. Engl. Obl. 30	4	103 1/2	102 1/2	Kur. u. Nm. do.	4	100 1/2	—
Pr. Sch. d. Seeh.	—	65 1/2	65 1/2	do. do. do.	3 1/2	100 1/2	100 1/2
Nm. Obl. m. l. G.	4	—	103	Schlesische do.	4	—	103 1/2
Nm. Int. Sch. do	4	—	102 1/2	rückst. G. d. Nm.	—	91 1/2	90 1/2
Berl. Stadt. Obl.	4	103 1/2	102 1/2	do. do d. Nm.	—	91 1/2	90 1/2
Königsb. do.	4	—	—	Zinsch. d. Nm.	—	91 1/2	90 1/2
Elbing. do.	4 1/2	—	—	do. do d. Nm.	—	91 1/2	90 1/2
Danz. do. in Th.	—	43 1/2	—	Gold al marco.	—	215 1/2	214 1/2
Westpr. Pfandbr.	4	—	101 1/2	Neue Dut.	—	18 1/2	—
do. do.	3 1/2	—	99 1/2	Friedrichsd'or	—	13 1/2	13 1/2
Gr. Sch. Hof. do.	4	—	104 1/2	And. Goldmün.	—	—	—
Westpr. Pfandbr.	4	—	101 1/2	zen à 5 Thlr.	—	13 1/2	13 1/2
do. do.	3 1/2	—	99 1/2	Disconto	—	3	4
Pomm. Pfandbr.	4	—	—				

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 23. Juni.

	1 thl.	25 sgr.	— pf.	bis	2 thl.	— sgr.	— pf.
Weizen	1	15	—	—	1	17	6
Roggen	1	1	3	—	1	2	6
Gerste	1	1	3	—	1	2	6
Hafer	—	22	6	—	—	26	3

Magdeburg, den 22. Juni. (Nach Wispeln.)

Weizen	45 1/2	— 52	thl.	Gerste	26	— 27	thl.
Roggen	35 1/2	— 37	—	Hafer	22 1/2	— 23 1/2	—

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 21. Juni.

	3 thl.	16 gr.	bis	4 thl.	— gr.
Weizen	3	10	—	3	12
Roggen	2	2	—	2	4
Gerste	1	15	—	1	18
Hafer	7	12	—	—	—
Rappsaat	—	—	—	—	—
W. Rübsen	—	—	—	—	—
S. Rübsen	—	—	—	—	—
Del, per Ctr.	14	12	—	—	—

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 22. Juni: Nummer 4 und 2 Zoll.

### Wolle.

— Berlin, d. 22. Juni. Nachstehendes ist der Schlußbericht über den diesjährigen hiesigen Wolmarkt: Das im vorigen Jahre zu Markte gebrachte Quantum, incl. Bestand von ungefähr 12,000 Ctr., betrug . . . . . circa 65,000 Ctr. In diesem Jahre befanden sich am Markte, incl. des Bestandes von 8000 Ctr., wovon vieles in zweiter Hand war . . . . . „ 50,000 „ mithin war das diesjährige Markt-Verkaufs-Quantum geringer um . . . . . circa 15,000 Ctr. Die Ursachen dieses geringeren Quantums sind darin zu suchen, daß der Bestand aus dem vorigen Jahre geringer war, zu fern aber auch, daß von den vielen während des Winters und Frühjahrs auf Kontrakte weit mehr als im Jahre 1837 gekauften Wollen nur sehr unbedeutende Partien auf den hiesigen Markt gekommen sind, da selbige gleich in die Behausungen der Käufer geliefert wurden. Es galten . . . . . in diesem Jahre . . . im vorigen Jahre Extrafeine Wolle der Ctr. 100 . 115 Thlr. 85 . 90 Thlr. Von einigen der vorzüglichsten Stamm-Schäferereien sollen angeblich die feinen Wollen verkauft sein zu 125 Thlr. 115 Thlr. feine . . . . . „ 90 . 108 Thlr. 75 . 83 Thlr. fein mittel . . . . . „ 75 . 90 „ 60 . 70 „ mittel . . . . . „ 55 . 75 „ 45 . 60 „ ordinaire . . . . . „ 38 . 50 „ 33 . 40 „

Von dem zum Markt gebrachten Quantum sind ungefähr 45,000 Centner verkauft worden; unverkauft blieben 5000 Ctr., größtentheils aus ordinären und mittel Sortungen bestehend, da fein-mittel und feine Sortungen in Folge der vermehrten Nachfragen den Markt bald geräumt hatten. Die bedeutendsten Käufer waren inländische Fabrikanten, Niederländer, Sachsen u. dann Händler und Speculanten. Engländer, deren Anzahl nicht viel geringer war, als auf den früheren hiesigen Märkten, verhielten sich, wie überall in diesem Jahre, auch hier sehr passiv und kauften wenig.

### Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 22. bis 23. Juni.

Im Kronprinzen: Hr. Rittergutsbes. Graf v. d. Red. m. Fam. a. Düsseldorf. — Hr. Oberlieut. a. D. v. Röder m. Fam. a. Berlin. — Hr. Advokat Seiffert m. Fam. a. Braunschweig. — Hr. Lieut. v. Weiß a. Merseburg. — Hr. Kaufm. Schaller a. Düren. — Hr. Kaufm. Hahn a. Gera. — Hr. Kaufm. Lenz a. Frankfurt. — Hr. Buchhändler Wegmann a. Berlin.

Stadt Zürich: Hr. Oberst v. Drygalski u. Hr. Lieut. v. Hering a. Erfurt. — Hr. Intendantur Rath Henow a. Magdeburg. — Hr. Schichtmstr. Bernicke a. Wittin. — Hr. Kaufm. Müller a. Berlin. — Hr. Pfarrer Weiß a. Locknitz. — Hr. Amtm. Wieler a. Brachstedt.

Goldnen Ring: Hr. Lehrer Hill a. Weissenfels. — Hr. Rfm. Jercke a. Berlin. — Hr. Kaufm. Oberweg u. Hr. Dr. Seyfert a. Magdeburg. — Die Hrrn. Stud. Wiler u. Kaufmann a. Kiel. — Hr. Rittergutsbes. Neubaur a. Krosigk.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Dietrich a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Lauban a. Lennep. — Mad. Warts u. Frau Prof. Dimini u. Frau Dr. Friederici a. Leipzig. — Hr. Adjunct Fickert u. Schüler Schubert a. Pforta.

Schwarzen Bär: Hr. Kupferschmidt Drilupp a. Neustadt. — Hr. Bäckermesser Gehrmann a. Berlin. — Hr. Rechnungsführer Schwamm a. Hamburg. — Hr. Schauspieler Seibert a. Danzig.

## Bekanntmachungen.

Die bevorstehende Theilung des Nachlasses des, zu Siebichenstein verstorbenen, Predigers Dr. Johann George Christoph Meide, wird in Ansehung der unbekanntenen Nachlassgläubiger hierdurch bekannt gemacht.

Halle, den 10. Juni 1838.

Kreisjustizräthl. Amt  
für Halle und den Saalkreis.

### Pflasterzoll-Verpachtung.

Die Einnahme des Pflasterzolls in unserer Stadt d. J. anderweitig auf 6 Jahre meistbietend verpachtet werden.

Wir haben dazu Termin auf den 14. Juli c., Vormittags 11 Uhr, in unserm Sessions-Zimmer anberaumt, was wir mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß die Bedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Weißenfels, am 1. Juni 1838.  
Der Magistrat.

Schöne frische Erdbeeren sind täglich zu haben beim  
Gärtner Friedrich.

### Bekanntmachung.

Dabei meinem früheren Aufenthalte allhier noch mehrere Nachfragen, nachdem ich schon wieder abgereist war, an mich ergangen sind, so beehre ich mich, einem hochgeehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich den 1. Juli von hier abreisen werde. Mein Logis ist Kronprinz No. 15.

Halle, den 24. Juni 1838.

Dr. August Wienecke,  
Stadt-Zahnarzt aus Leipzig.

In Städten bei Christian Hoffmann sind zu verkaufen von Esperstädt Steinen: Pferde-Krippen und Tröge, Platten, und was sonst verlangt wird.

Dienstag und Freitag Breihan bei  
Rauchfuß sen.

### Heu-Verkauf.

Mittwoch den 27. Juni Vormittags 9 Uhr, soll auf der v. Thadden'schen Wiese in Hohenweiden bei Planena das diesjährige Heu unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden; es wird solches zuerst in einzelnen Büden und nachher im Ganzen zum Verkauf ausgerufen werden.

Freymfelde, den 24. Juni 1838.  
Wolff.

Eine Wirthschaftsmamsell, welche gute Aresse beibringen kann, wird zu Michaelis d. J. in eine Landwirtschaft gesucht. Bessere Auskunft ertheilt die Expedition des Hall. Couriers.

Königschießen in Serbsädt.  
Zum diesjährigen Königschießen den 1. Juli und folgende Tage, ladet ersüchtige Freunde ergebenst ein  
Serbsädt, den 20. Juni 1838.  
die Schützengesellschaft.

### Auktion.

Auf den 27. Juni c. und folgende Tage des Vormittags von 8 bis 12 Uhr und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr soll der Nachlaß des verstorbenen Herrn Revisor Franke in dessen Hause neben der Marktkirche in Siebichen, welcher in Eisen, Stühlen, Sophas, Kleider- und andern Schränken, Kommoden, Silberzeug, Uhren, Kupfer, Zinn, Porzellan, Steingut, sehr vielem guten Tischzeug, Betten und Bettüberzüge, Bücher und Holz besteht, wo den ersten Tag Weinbleß, und den zweiten Tag das Tischzeug und Betten vorkommen und andere Sachen mehr, alles gegen sogleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. meistbietend verkauft werden, wozu Käufer ergebenst einladet

Melcher,  
verpflichteter Auktionator und Taxator.

### Obstverpachtung.

Mittwoch den 27. Juni Nachmittags 2 Uhr, soll das sämtliche Obst in dem Schmidtschen Garten vor dem Rannischen Thore verpachtet werden.

Ein Flügel steht billig zu verkaufen, Neumarkt No. 1246.

### Klee-Verkauf.

Die obere Hälfte der 10 Aker Esparsette, nach Trebiß zu gelegen, will ich Freitag den 29. Juni Nachmittags 3 Uhr bei mir verkaufen.

F. Pexold in Schwittersdorf.

Ein noch brauchbarer Korbwagen steht zum Verkauf bei

F. Pexold in Schwittersdorf.

### Bachhaus-Verpachtung.

Es soll das Gemeinde-Bachhaus auf den 22. Julius d. J. meistbietend öffentlich verpachtet werden. Pachtlustige können sich am bemeldeten Tage in der Schenkstube des Schenkewirths Carl Bachran, Nachmittags um 2 Uhr einfinden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Unterröblingen, den 20. Juni 1838.  
Kilian, Schulze.

Die obere Etage meines Hauses — Kleinschmieden No. 186 — jetzt vom Hrn. Diazkonus Dryander bewohnt, ist zu Michaelis an eine einzelne Dame oder auch an eine ruhige kinderlose Familie zu vermieten.

### Wiesenverpachtung.

12 Aker Wiesen werden aus freier Hand verpachtet auf der Pfarre zu Wödrmlitz.

Heute Concert durch die Obblauen  
Verzahnboiken bei Bühne auf der Straße.

Das zum Rittergute Queis gehörige  
Obst mit der Klepziger Kirschallee ist zu  
verpackten.

Der Rittergutsbesitzer von Queis,  
Grüne.

Mittwoch den 27. Juni  
Nachmittags 2 Uhr, soll im Schmohl-  
schen Garten in Siebichenstein verpach-  
tet werden:

- 1) das diesjährige Obst, besonders Sauers-  
kirchen und Strauchobst;
- 2) die Gärtnerwohnung nebst Wirthschafts-  
gebäuden und das sämtliche Untertand  
nebst der Benutzung der hinter dem Gars-  
ten gelegenen fruchtbaren Ackerstückes; mit  
Michaelis d. J. zu übernehmen.

Die Bedingungen werden im Termine selbst  
näher bekannt gemacht.

### Verkaufs-Anzeige.

In dem bei Greifenhagen gelegenen  
Heegenholze sollen circa 300 Stück eichene,  
buche und birchene Nutz-Stämme auf  
den 30 dieses Monats,

Vormittags 9 Uhr,

unter den im Termine bekannt zu machenden  
Bedingungen öffentlich meistbietend gegen baar-  
re Zahlung verkauft werden, wozu Kauf-  
lustige hiermit eingeladen werden.

Hettstädt, den 20. Juni 1838.

Gebrüder Lüdicke.

Kapitalien auf ländliche Grundstücke sind  
auszuleihen, 2000 Thlr., 1000, 800, 2mal  
600, 500, 300 Thlr., bei

Ernstthal in Halle a. d. S.

Eine herrschaftliche Wohnung von 16 Fen-  
ster Front, im besten Stande u. s. w., dazu  
einen Lustgarten von 6½ Morgen Größe, 20  
Acker der schönsten Felder in der Nähe von  
Halle, soll sofort verkauft und kann sogleich  
übernommen werden. Näheres sagt

Ernstthal in Halle a. d. S.

### Wass-Bieh-Auktion.

Künftigen 8. Juli c., Nachmittags 2 Uhr,  
sollen auf hiesigem Domainen-Amt 28  
Stück Wass-Bieh von vorzüglicher Gatte,  
und zwar:

15 Stück Ochsen und

13 „ Kühe und Fersen

öffentlich, an den Meistbietenden, gegen baar-  
re Bezahlung in Preuß. Cour. versteigert  
werden. Die Bedingungen, unter welchen  
das erstandene Bieh noch einige Zeit hier ste-  
hen bleiben kann, werden im Termine bekannt  
gemacht.

Domainen-Amt Haynsburg bei Zeltz,  
den 18. Juni 1838.

Der Ober-Amtmann Sey.